

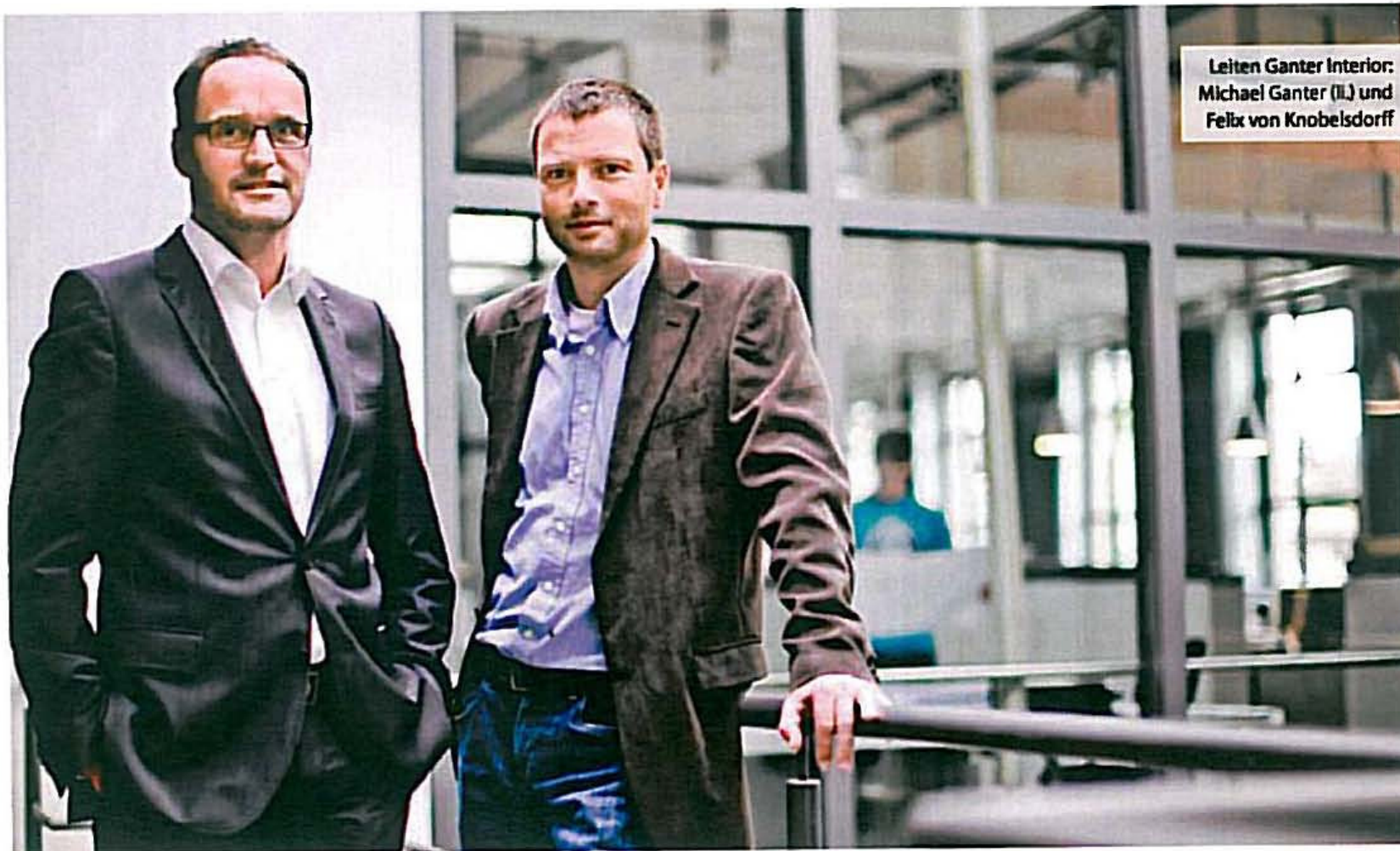
Die Palastmacher

Mit einem Auftrag von 26 Millionen Euro beginnt der Ladenbauer Ganter sein Jahr

Der Waldkircher Ladenbauer **Ganter Interior** hat auch im zurückliegenden Geschäftsjahr ein Wachstum erreicht. Zwar blieb das Unternehmen deutlich hinter den eigenen Erwartungen, erzielte aber dennoch ein Umsatzplus von etwa neun Prozent, prognostiziert waren 60. Für das laufende Jahr rechnet Inhaber **Michael Ganter** mit einem Plus von mehr als 50 Prozent. Auch aufgrund eines Megaauftrags.

Der kam aus Usbekistan. Dort war Ganter am Bau des neuen Kongresszentrums beteiligt. Ein Luxusprojekt mit Gesamtkosten von einer halben Milliarde Euro. Ganter allein bekam einen Auftrag von 26 Millionen Euro. „Der mit Abstand größte Auftrag unserer Geschichte“, sagt Ganter.

Ganter war zuständig für einen Marmorboden von der Größe eines Fußballplatzes, 600 Meter Treppengeländer aus massivem Edelstahl und die Räume des usbekischen Präsidenten. Drei Ganter-Mitarbeiter koordinierten zwölf Wochen lang die Bauarbeiten in Taschkent. Das Projekt wurde vor



Leiten Ganter Interior: Michael Ganter (II.) und Felix von Knobelsdorff

Kurzem abgeschlossen, fällt also ins neue Geschäftsjahr.

Denn das beginnt bei Ganter im Juli. 2008/09 erlöste das Unternehmen einen Umsatz von 54,5 Millionen Euro (2008: 50,0). Der

zeit beschäftigt das Unternehmen 167 Mitarbeiter, 16 weniger als ein Jahr zuvor. Neben dem Stammsitz in Waldkirch hat Ganter auch eine Niederlassung in Tauberbischofsheim. Die wird

von **Felix von Knobelsdorff** geleitet, der das Unternehmen gemeinsam mit dem Gründer Michael Ganter führt.

Ganter Interior ist kein klassischer Ladenbauer. Das Unterneh-

men erarbeitet vor allem Planung und Engineering für Designermöbel, ist aber auch als Generalunternehmer tätig und betreut die Logistik.

Philipp Peters
ppeters@econo.de